

10. Österreichische Plattformtagung Krisenintervention/Akutbetreuung/SVE



Suizid im nahen Umfeld – Akutbetreuung für Kinder, Jugendliche und deren Familien

Krieglach, 22. – 23. Juni 2012



Das Land
Steiermark

Suizid – ein Tod wie kein anderer



- Von jedem Suizid sind ca. 6 Angehörige unmittelbar betroffen (WHO 2000).
- Ängste vor den Gefühlen der Angehörigen und eigene Unsicherheit beim Sprechen über Suizid zeigen sich sprachlich zwischen den beiden Polen „Selbstmord“ und „Freitod“.



Das Land
Steiermark

Suizid – ein Tod wie kein anderer



Für Einsatzorganisationen und Helfer

- Kulturelle und religiöse Werte, Einstellungen zu Suizid?
- Eigene Haltung zu Suizid hinterfragen

Suizid im nahen Umfeld



- In der Familie
 - Eltern
 - Geschwister
 - andere nahe Angehörige
- Freund/in
- Mitschüler/in
- Kollege/in

Suizid von Jugendlichen



- Jugendliche sind nicht davor geschützt Lebenssituationen so ausweglos zu erleben wie Erwachsene
 - Persönliche Probleme: Liebeskummer, Unfälle, ...
 - Platz in der Gesellschaft finden
 - Probleme in der Schule, Arbeitsplatz, mobbing



Jugendsuizide



- Im europäischen Vergleich Suizidrate der 5–24 Jährigen im oberen Mittelfeld (OECD 2009)
- Österreichische Kinder im Alter von 10–14 Jahren haben eine im europäischen Vergleich niedrige Suizidrate.



Trauerprozess der Hinterbliebenen nach Suizid



- Schuldempfinden
- Fragen:
 - Hätte der Tod verhindert werden können?
 - Fehlverhalten?
- Selbstvorwürfe
- Vorwürfe gegenüber Anderen

Trauerprozess nach Suizid



„Trauernde haben einen Mitleidvorschuss, Suizidtrauernde haben einen Schuldvorschuss“.

(Winter 2005)

Grundsätze in der Akutbetreuung nach Suizid



- Mit Kindern offen über den Tod sprechen
- Zur Todesart soviel Information wie gefragt wird in altersentsprechenden Worten
- Die Wahrheit mitteilen; glaubwürdig und zuverlässig
- Jugendliche sprechen meist lieber mit Freund/Innen
- Gelegenheiten zu weiteren Gesprächen schaffen (gemeinsame Aktivitäten)



Das Land
Steiermark

Verständnis des Todes in Abhängigkeit vom Lebensalter



- Säugling und Kleinkind
 - Trauerreaktionen
- Vorschulkind
 - Magisches Denken
 - Endgültigkeit ???
- Schulkind (7-10 a)
 - Endgültigkeit
 - Unvermeidbarkeit
 - Allgemeingültigkeit ?



Das Land
Steiermark

Akutbetreuung - Setting



- Betreuung in der Familie
 - Einzelgespräche
(kritische Themen: Selbstvorwürfe, Schuld, Scham,...)
- Betreuung von Jugendlichen in der Gruppe
 - Suizid eines Freundes und Folgesuizid
 - Suizid einer Freundin (nach Schulschlussfest)
 - Suizid einer Schülerin



Das Land
Steiermark

Verlust eines Familienmitgliedes



- Der Tod eines Kindes ist einer der schwerwiegendsten Verluste
- Verlust von Hoffnungen, Wünschen und Zukunftsplänen
- Schwer belastete Eltern
- Geschwisterkind verliert einen Verbündeten
- Schonung der Eltern durch die Geschwisterkinder
- Zurückstellen der eigenen Trauer
- Nur bestimmte Gefühle zeigen
- Erlebte Idealisierung des verstorbenen Geschwisterkindes



Das Land
Steiermark

Tod eines Geschwisters



Psychologische Folgen

- Versuch das verstorbene Geschwisterkind zu ersetzen (Verhalten, Eigenschaften)
- Intensive Trauerreaktionen
- Innerer Rückzug
- Ängste, Trennungsängste
- Niedergeschlagenheit, Antriebsarmut
- Erhöhte Aggressionen, Schuldgefühle

Betreuung von Geschwistern



- Zu Beginn gemeinsam, jedoch altersentsprechend
- Bei Bedarf individuell (Altersunterschiede, Nähe, ...)
- Unabhängig von den Erwachsenen

Fallbeispiel

Akutbetreuung - Setting



- Betreuung in der Familie
 - Einzelgespräche
(kritische Themen: Selbstvorwürfe, Schuld, Scham,...)
- Betreuung von Jugendlichen in der Gruppe
 - Suizid eines Freundes und Folgesuizid
 - Suizid einer Freundin (nach Schulschlussfest)
 - Suizid einer Schülerin



Betreuung von Kindern und Jugendlichen in der Gruppe



- Informationen zum Ereignis für alle gemeinsam
- Gruppenbildung nach Grad der Betroffenheit
- Kinder mit speziellen Bedürfnissen
- Gemeinsame Rituale



Merkmale der Gruppenzugehörigkeit



- Grad der Traumatisierung
 - Beziehung zu Betroffenen
 - Nähe zum Ereignis
 - Art der Sinneseindrücke

Interventionen bei Gruppen von Kindern und Jugendlichen (Dyregrov 1991)



- Einführungsphase (Zweck und Regeln des Gesprächs)
- Faktenphase (Rekonstruktion)
- Gedankenphase (Kognitionen erfragen)
- Emotionale Auswirkungen (indirekte Methoden; Zeichnungen; Austausch untereinander)
- Psychoedukation (Verstehen der eigenen Reaktionen)
- Zusammenfassung, Fragen, Information über weiterführende Hilfe

Debriefing für Kinder einzeln oder in der Gruppe (nach Landolt)



- Keine Akutintervention !
- Erst nach Abklingen der akuten Belastungssymptome !
- Üblicherweise drei Sitzungen

- Vorsicht: Gruppenzusammensetzung !

Krisenintervention



z.B. Gruppengespräch nach dem Suizid einer Jugendlichen

- **Teilnehmer**
 - freiwillig
 - alle Anwesenden
 - **Zeitpunkt**
 - rasch
 - **Interventionsart**
 - Gruppengespräch
- **Gruppengespräch**
 - Ereignis beschreiben
 - Kognitionen benennen
 - Gefühle ausdrücken
 - Informationen über mögliche Reaktionen
 - Bewältigungsstrategien
 - Abschluß, Ritual
 -



Kinder und Jugendliche nach dem Suizid eines nahen Familienangehörigen

Forschungsfrage: Welche Wünsche und Bedürfnisse haben Kinder und Jugendliche bezüglich der Mitteilung des Suizids?

(Köppel 2011, Kath. Hochschule Freiburg)



Mitteilende Personen



Tatsächliche P.

- Eltern (60%)
- Nahe Verwandte
- Selbst
- Polizei
- Geschwister
- Ärzte

gewünschte P.

- Eltern
- Nahe Verwandte
- Polizei



Ergebnisse: Aufklärung



Sofortige und **vollständige** Aufklärung

- Überfordernd (50%)
- Hilfreich
- wertschätzend

Verschweigen der genauen Todesumstände



- Belastend (Vertrauensbruch)
- Schützend
- Verletzend
- *Fragen: was möchtest du jetzt wissen?*

Wünsche nach Unterstützung



- Unterstützung durch die Eltern, nahe Bezugspersonen
 - Therapeutische Hilfe
- Kinder (0-14 Jahre): mehr Gespräche und Erinnerungen über den Verstorbenen
- Jugendliche (15-17 Jahre): Unbelastete gemeinsame Zeit
- Eine vertraute Person zum Zuhören

Bedürfnisse bei der Mitteilung des Suizids



Aufklärung durch eine nahe Bezugsperson

- Mehrere und geplante Gespräch
- Mehr Informationen zum Thema Suizid
- Ein intimer Gesprächsrahmen



Herzlichen Glückwunsch

**10. Österreichische
Plattformtagung
Krisenintervention
Akutbetreuung/SVE**

